Niederbipp

Schulort:	Kanton 1799: Niederbipp	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Wangen	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Niederbipp	Gemeinde 2015:	Niederbipp
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 220-221v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 953: Niederbipp, [http://www.stapferenquete.ch/db/953].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Niederbipp, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert)			

04.03.1799

BEANTWORTUNG

Der Fragen, über den Zustand der Schule, Für die Jüngern und kleineren Kinder, zu Niederbipp.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Niederbipp.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein Dorf.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Es ist eine eigene Gemeine.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Zu Niederbipp.
- I.1.d In welchem Distrikt? Zum Distrikt Wangen.
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? Zum Kanton Bern.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Entfernung der Zu diesem Schulbezirk gehörigen Häuser: Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstund liegen 126. Häuser. Innerhalb des Umkreises der zweiten Viertelstund 31. Häuser. Und Innerhalb des Umkreises der Dritten 6. Häuser.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Niederbipp — Lohreüti — Lynis Aker — Weid — Reüthof, Anteren — Güggel — Oggenhäusern — Galmis, Bohlrein, Lehn — Walden.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und Viertelstund. Lohreüti 1/2 Viertelstund. Anteren 1 1/2 Viertelstund. Lynis Aker u: Weid 1. Viertelstund. Reüthof — Güggel — Oggenhäusern — Galmis, Bohlrein — Lehn 2. Viertelstund. Walden 2 1/2 Viertelstund.
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. Von Niederbipp kommen Kinder in die Schule 112. Von der Weid 2 Aus dem Lynis Aker 1. Von Oggenhäusern 3. Aus dem Lehn 16.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. |[Seite 2] Walliswyl — Schwarzhäusern — Wolfisberg — Oberbipp, Wiedlisbach — Bannwyl.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. Von der Schule zu Niederbipp ist entlegen: Walliswyl 3. Viertelstund. Schwarzhäusern 1. stund. Wolfisberg 1. stund Oberbipp 2. Viertelstund. Wiedlisbach 1. Stund. Bannwyl 1. Stund.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Das A: B: C. Büchlein — Buchstabieren.
Die Anfänge der Christlichen Lehre — auswendig.
Der Heidelbergische Katechismus, wohl lesen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Jm Winter. Von anfang Wintermonats, bis Ostern Durch den Sommer alle Samstag 1/2 Tag, eine Rebedier Schul.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Keine andere, als die in der 5.ten Antwort agezeigt.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Von Morgen 8. bis 11. Uhr. Nachmittag von 1. bis 4. Uhr.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Jn Drey Claßen.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer. Ein jeweiliger Amtzman, und die Chorrichter in der Gemeine, haben die Schulmeister durch ein Examen auf die prob gesetzt, und dann der tüchtigst erfunden erwehlt; jedoch so: daß ein einheimischer vor einem Fremden der vorzug gehabt hate.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? Jakob Roth.
- III.11.b Wie heißt er? Von Niederbipp.
- III.11.c Wo ist er her? Alt 40. Jahr.
- III.11.d Wie alt? Ja. Er hat 3. Kinder.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Acht Jahr.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? Zwey Jahr zu Walliswyl {Schullehrer}. vorher zu Niederbipp, auf dem Land gearbeitet.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? |[Seite 3] Schulkinder. Überhaupt besuchen die Schule 112. Kinder.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Jm Winter Knaben. 54. Mägdlein 58. 112.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Jm Sommer Knaben. 70. Mägdlein. 59. 129.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ist keines eingeführt.	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ist schlecht und sehr baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld kr. 8. bz. 5. An Getreide 140. Mäs Haber. 2 Mütt Dinkel.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Der Sekelmeister zahlt den geordneten Sommer Schullohn, An den Lehrer mit kr. 5.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 4] Bemerkungen.

a. Von Obigem {Geld} der kr. 8. bz. 5. wird aus dem Armenguth dem Lehrer kr. 3. bz. 5. entrichtet. Die übrigen kr. 5. sind vornen bey dem Einkommen des Schullehrers angezeigt.

b. Obige 140. Mäs Haber, werden von 280. Haushaltungen *per* Haushaltung 2. Jmi, an den Schullehrer bezalt.

c. Die 2. Mütt Dinkel sind von der ehemaligen Obrigkeit durch den Amtsmann, an den Schullehrer abgerichtet worden.

d. Der Schullehrer wohnte mit seiner *Familie* Weib und 3. Kindern — außert den Lehrstunden in seinem eigenen Hause, Ohngefehr von dem Schulhaus entfernt 200. Schritte.

Also abgefasst in Niederbipp den 4.ten Merz 1799 Durch Jakob Roth, Schulmeister.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 220-221v
Briefkopf	BEANTWORTUNG
Transkriptionsdatum	Der Fragen, über den Zustand der Schule, Für die Jüngern und kleineren Kinder, zu Niederbipp.
Datum des Schreibens	22.03.2012
Faksimile	04.03.1799
Ist Quelle original?	953BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_220-221v.pdf
Verfasser Name	Ja
Verfasser Vorname	Roth
Vom Lehrer verfasst?	Jakob
Randnotiz	Ja
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Niederbipp				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Wangen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Ja	Kirchengemeinde 1799	Niederbipp	Gemeinde 2015	Niederbipp
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	619362				
Geo. Länge	235509				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Niederbipp, Untere Schule (ID: 1207)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Niederbipp, Untere Schule (ID: 3533)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2039)

Name: Roth
 Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 40	Herkunft: Niederbipp
Geschlecht: Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand: verheiratet	Im Ort seit:
Hat er eine Familie? Ja	Lehrer seit: 8 Jahren
Anzahl Kinder: 3	Erstberuf: Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: ABC
 Buchstabieren
 Antworten/Memorieren
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		54
Mädchen		58
Kinder		112
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	70	
Mädchen	59	
Kinder	129	
Kinder pro Jahr		
Kommentar		